# Jahresrückblick 2025

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

das Jahr 2025 war in Oppenweiler geprägt von wichtigen Investitionen in die Zukunft, lebendigem Vereinsleben, kulturellen Höhepunkten und spürbarem Zusammenhalt. Zahlreiche Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Hochwasserschutz, Mobilität, Umwelt und Barrierefreiheit wurden vorangebracht oder abgeschlossen. Gleichzeitig bot das Jahr viele Anlässe, gemeinschaftliche Momente zu erleben – sei es bei traditionellen Festen, sportlichen Erfolgen oder kulturellen Veranstaltungen.

Auch 2025 zeigte sich, wie viel in unserer Gemeinde möglich ist, wenn Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität Hand in Hand gehen. Lassen Sie uns gemeinsam auf die vergangenen zwölf Monate blicken und einige Ereignisse noch einmal besonders ins Gedächtnis rufen.

## Januar

Der Januar 2025 war ein Monat, der das Engagement der Kommune für Fortschritt, die Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen und den Schutz der natürlichen Umgebung eindrucksvoll unter Beweis stellte. Mit einer Mischung aus zukunftsweisenden Investitionen und wichtigen kommunalen Veranstaltungen wurden wesentliche Akzente für das neue Jahr gesetzt.

Im Fokus stand die Modernisierung der Grünflächenpflege: Die Gemeinde nahm den

im Oktober 2024 beschlossenen, **ferngesteuerten Raupengeräteträger „Köppl Crawler“** in Betrieb. Diese Investition in Höhe von 66.000 Euro, die den Raupenträger und diverse Anbaugeräte umfasste, zielte darauf ab, die Pflege von rund sechs Hektar kommunaler Hangflächen effizienter und sicherer zu gestalten. Die neue Methode, das Mähgut abzutransportieren statt zu mulchen, fördert zudem die Entwicklung artenreicher Magerwiesen und entlastet das Bauhofteam physisch erheblich, indem sie gefährliche und körperlich belastende Arbeiten mit klassischen Balkenmähern ersetzt.

Parallel zu den technischen Neuerungen wurde das Ehrenamt gewürdigt. Am 17. Januar ehrte Bürgermeister Bernhard Bühler **Alexander Stoppel** für **zehn Jahre** ununterbrochene Tätigkeit **im Gemeinderat** sowie sein Engagement als Vorsitzender der Sportgemeinschaft Oppenweiler-Strümpfelbach (SGOS). Diese Feierstunde, bei der Stoppel eine Urkunde, die Ehrennadel, eine Stele und ein Präsent erhielt, würdigte seinen wichtigen und kontinuierlichen Beitrag zum sozialen Miteinander in der Gemeinde.

Auch über die Gemeindegrenzen hinaus war Oppenweiler aktiv. Der Schwäbische Wald Tourismus e. V. präsentierte sich erfolgreich auf der **CMT 2025 in Stuttgart**, der größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Bürgermeister Bühler und Antje Welz warben am 20. Januar für die Region.

Im Bereich des Umweltschutzes wurden im Rahmen der Bauarbeiten für das **Hochwasserrückhaltebecken** Oppenweiler wichtige CEF-Maßnahmen (Continuous Ecological Functionality) umgesetzt. Durch die Schaffung von zwei Teichen – einer nahe der Bahnlinie, der andere zwischen Ellenweiler und der Murr – entstanden Ersatzlebensräume für die seltene Gelbbauchunke, um den durch die Baumaßnahmen bedingten Verlust von Habitaten auszugleichen.

Schließlich fand am 27. Januar die Bürgerbeteiligung zur **Fortschreibung des Lärmaktionsplans** statt. Einwohner konnten Anregungen einbringen, um sicherzustellen, dass alle Stimmen im Planungsprozess gehört wurden.

## Februar

Der Februar 2025 bot eine gelungene Mischung aus Traditionspflege, kulturellen Highlights und zukunftsweisenden Informationsveranstaltungen.

Der Monat startete mit dem traditionellen **Holzverkauf**, der bei frühlingshaftem Wetter stattfand. Zahlreiche Interessenten und Spaziergänger fanden sich am Eingang zum Eichhaldeweg ein, um hochwertiges Brenn- und Nutzholz zu ersteigern.

Ein besonderer kultureller Höhepunkt war das **Musical-Dinner** mit LISALU & Peter Anders am Valentinstag, dem 14. Februar, im Rentamtskeller. Der Abend war ein voller Erfolg: Die Künstler begeisterten das Publikum mit einer leidenschaftlichen musikalischen Reise durch die Welt der Musicals, begleitet von einem exquisiten Menü des Restaurants „Da Lino“.

Neben den Feierlichkeiten gab es auch wichtige bürgerliche Pflichten und Informationen. Am 23. Februar 2025 waren die Bürger zur Teilnahme an der **Bundestagswahl** aufgerufen. Zudem fand am 26. Februar ein gemeinsamer Informationsabend der Gemeinden Burgstetten und Oppenweiler im Florian-Haus in Burgstetten statt, bei dem Experten die Ergebnisse der **kommunalen Wärmeplanung** vorstellten und Fragen der Bürger zu zukunftsfähigen Heizmöglichkeiten beantworteten.

Gegen Monatsende übernahm das närrische Treiben das Kommando: Am 28. Februar stürmten die Reichenberger Burghexen nach einer traditionellen Narrenmesse in der St. Stephanus-Kirche das Rathaus. Bürgermeister Bernhard Bühler und sein Team mussten sich nach tapferer, aber vergeblicher Gegenwehr geschlagen geben und den Rathausschlüssel abtreten. Die närrische Regentschaft war damit bis Aschermittwoch gesichert. Der gelungene **Rathaussturm** wurde anschließend mit einer Narrentaufe und einem ausgelassenen Umtrunk im Wasserschloss gefeiert.

## März

In Oppenweiler prägten im März 2025 verschiedenste Ereignisse das Gemeindeleben: Ein musikalischer Auftakt in ein Jubiläumsjahr, fröhliches Faschingstreiben, wichtige bürgerschaftliche Termine und Informationen zu wesentlichen Infrastrukturprojekten.

Der **Posaunenchor Oppenweiler** startete sein **100-jähriges Jubiläum** am 1. März mit einer erfolgreichen „Blechnacht“. Die 17 Mitglieder präsentierten in der gut besuchten Jakobuskirche moderne und klassische Bläsermusik. Besonders war der akustische Dialog zwischen einer Gruppe auf der Empore und dem Hauptchor. Das Programm wurde durch historische Bilder und ein Video ergänzt. Die Veranstaltung erbrachte 1.335 Euro Spenden für die Innensanierung der Kirche und endete mit einem geselligen Ausklang.

Am Rosenmontag, den 3. März, war die Gemeindehalle fest in Kinderhand. Der traditionelle **Kinderfasching** lockte zahlreiche kleine Faschingsfreunde in fantasievollen Kostümen an. Organisiert von Jana Schade und ihrem Team, bot der Nachmittag lustige Spiele, Tänze und einen begeisternden Auftritt der Schleuderbrettgruppe „Die Rondos“. Dank der Helfer der SG Oppenweiler-Strümpfelbach e. V. und des Turnvereins Oppenweiler war für beste Unterhaltung und das leibliche Wohl gesorgt, was für viele strahlende Gesichter sorgte.

Die **Sanierung** des **Hochbehälters Oppenweiler** schritt im März zügig voran, um die langfristige Sicherheit der Wasserversorgung zu gewährleisten. Aktuell wurden die Rohrleitungen erneuert. Im Vorfeld wurde ein Bypass installiert, um eine unterbrechungsfreie Versorgung sicherzustellen. Die alte Quellwasserzuleitung wurde demontiert und durch eine neue mit modernen Schiebern und Messstellen ersetzt. Zudem wurden Vorbereitungen getroffen, um eine Stromerzeugungs-Turbine zur regenerativen Stromversorgung zu integrieren. Ein bedeutender Fortschritt war die Umstellung der Trinkwasserverteilung, die künftig eine getrennte Befüllung der einzelnen Kammern ermöglicht und die

Versorgungssicherheit bei Wartungsarbeiten erhöht. Im Anschluss starteten die Elektroarbeiten zur Erneuerung der Steuerungen und der Notstromversorgung.

Zugleich bot der März weitere Gelegenheit zum bürgerschaftlichen Engagement: Am 21. März 2025 wurde in der Gemeindehalle ein **Blutspendetermin** abgehalten, der einen wichtigen Beitrag nicht nur zur lokalen Gesundheitsversorgung leistete.

## April

Im April 2025 bereicherten verschiedenste Ereignisse das Gemeindeleben: von bedeutenden Fortschritten beim Hochwasserschutz über die Eröffnung inklusiver Naturerlebnisse bis hin zu kulturellen Höhepunkten, der Wahl einer regionalen Repräsentantin und der Eröffnung einer neuen medizinischen Einrichtung.

Beim Hochwasserschutz war viel Bewegung. Der Beginn der Arbeiten für das große Schlauchwehr markierte einen Meilenstein beim Bau des neuen **Hochwasserrückhaltebeckens**. Das Projekt kommt gut voran.

Der Monat bot auch kulturelle und traditionelle Termine für die Bürgerschaft. Am 4. April luden die LandFrauen Oppenweiler zum traditionellen **Ständerling am Brunnen in Zell** ein, um das Wiedererwachen der Natur zu feiern. Ein besonderes musikalisches Erlebnis war das Konzert des Orchesters der **Jugend-Aliyah** aus Israel am 6. April in der Katholischen Kirche St. Stephanus, bei dem unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Bühler Klassik, Klezmer und israelische Volksmusik geboten wurden.

Am Montag, den 7. April, wurde ein neuer, **barrierefreier Spazierweg** mit dem Titel „Entschleunigen am Wasserschloss“ feierlich eröffnet. Das Projekt, das der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und die Gemeinde Oppenweiler gemeinsam initiierten, setzt sich für mehr Barrierefreiheit und Naturerlebnisse für alle ein. Die Premierentour, die bei der Bäckerei Übele startete, wurde von Naturparkführer Matthias Motzigemba begleitet, der interessante historische Einblicke rund um das Wasserschloss vermittelte. Das Projekt überzeugt durch eine durchdachte Infrastruktur, die auch rollstuhlgerechte Toiletten, Parkmöglichkeiten und barrierefreie Einkehrmöglichkeiten umfasst.

Am 10. April 2025 wurde auf der historischen Burg Waldenstein die 11. Repräsentantin der Freizeitregion gewählt. Leonie Reber aus Welzheim setzte sich in einem spannenden Wahlabend gegen eine weitere qualifizierte Bewerberin durch und repräsentiert die Region bis Frühjahr 2026 als **Schwäbische WaldFee**.

Zudem wurde in Oppenweiler am 12. April 2025 die offizielle **Eröffnung der neuen kardiologischen Privatpraxis von Dr. med. Johannes Bremicker** gefeiert. Die Praxis zog in die Räumlichkeiten der ehemaligen Kreissparkassen-Filiale, die zuvor umfassend umgebaut und saniert worden waren. Die bereits seit Januar 2025 geöffnete Praxis bietet im Herzen Oppenweilers individuelle kardiologische Beratung, Diagnostik und Therapie auf hohem medizinischem Niveau. Interessierte konnten die modernen und gut erreichbaren Räume kennenlernen. Der DRK-Ortsverein war ebenfalls vor Ort, um Fahrzeuge zu zeigen und die Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Demonstrationspuppe zu üben.

## Mai

Das Gemeindeleben in Oppenweiler wurde im Mai 2025 durch eine Vielzahl an Ereignissen bestimmt: Dazu zählten die Modernisierung des Bauhof-Fuhrparks, der Beginn der Freibadsaison, die Würdigung sportlicher Erfolge, der Start wichtiger Sanierungsarbeiten sowie neue bürgerschaftliche Angebote.

Am 5. Mai fand die feierliche **Schlüsselübergabe des neuen Egholm City Ranger 2260** auf dem Bauhofgelände statt. Bürgermeister Bernhard Bühler übergab das moderne, vielseitige Fahrzeug an Bauhofleiter Roland Völker. Das Nachfolgemodell des über zehn Jahre alten Vorgängers kann dank verschiedener Anbaugeräte für Winterdienst, Grünanlagenpflege und Straßenreinigung eingesetzt werden und sorgt so für Effizienz und Sicherheit in der Gemeinde.

Bei strahlendem Frühlingswetter startete am 10. Mai die **Freibadsaison** im Mineralfreibad Oppenweiler. Rund 300 Gäste genossen den ersten Sprung ins Wasser. Neben der Erneuerung der Warmwasseranlage für die Duschen und der Sanierung der Riesenrutsche wurde pünktlich zur Saiseneröffnung ein neuer, **barrierefreier Trinkbrunnen** offiziell in Betrieb genommen. Die 4.000 Euro teure Installation ermöglicht allen Passanten kostenlosen Zugang zu frischem Trinkwasser.

Am 8. Mai empfing die Gemeinde den **HC Oppenweiler/Backnang (HCOB)** im Belvedere des Schlosses. Anlass war der souveräne Gewinn der **Meisterschaft in der 3. Handball-Bundesliga Süd**. Bürgermeister Bernhard Bühler würdigte die herausragenden Leistungen von Team und Vereinsführung, woraufhin sich alle Anwesenden feierlich in das Goldene Buch der Gemeinde eintrugen.

Nachdem die alte **Postfiliale** geschlossen worden war, eröffnete die Deutsche Post am 19. Mai 2025 am gleichen Standort eine eigenbetriebene Filiale, um die postalische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger weiterhin sicherzustellen.

Zudem fiel im Mai der Startschuss für das **STADTRADELN**, bei dem die Bürger aufgerufen waren, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und Kilometer für die eigene Gesundheit und die Umwelt zu sammeln.

## Juni

In Oppenweiler wurde das Gemeindeleben im Juni 2025 durch traditionelle Veranstaltungen, die Umsetzung von Barrierefreiheit und einen historischen sportlichen Erfolg bereichert.

Am Sonntag, den 1. Juni, luden die örtlichen Vereine zum traditionellen **Seniorennachmittag** in die Gemeindehalle ein, bei dem viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger einen unterhaltsamen und stimmungsvollen Nachmittag erlebten. Nach einem fröhlichen Auftakt durch die Kinder der Kita Burgblick, sorgten die KlangSchmiede, das schwäbische Kabarett mit Käthe Kächele und der Musikverein Reichenberg für ein abwechslungsreiches Programm. Bei Kaffee und Gebäck genossen die Gäste das gesellige Beisammensein und den Austausch.

Im **Julius-Zehender-Haus** wurde zudem die Zugänglichkeit verbessert: Die **barrierefreie Sanitäranlage** ist nun mit dem Euroschlüssel zu öffnen, sodass Menschen mit Behinderung das WC jederzeit selbstständig nutzen können. Die Gemeindeverwaltung setzte den Vorschlag von Bernd Zweigle gerne um.

Am Sonntag, den 8. Juni, schrieb der **HC Oppenweiler/Backnang (HCOB)** schließlich Vereinsgeschichte: Trotz einer Niederlage im Rückspiel sicherte sich das Team den **Aufstieg in die 2. Handball-Bundesliga** dank des souveränen Vorsprungs aus dem Hinspiel. Dieser historische Erfolg wurde mit einer stimmungsvollen Aufstiegsparty gefeiert. Spieler, Trainer, Vereinsverantwortliche und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kamen zusammen, um diesen bedeutenden Moment gemeinsam zu erleben. Als besonderes Zeichen der Wertschätzung durfte sich die Mannschaft erneut in das Goldene Buch der Gemeinde Oppenweiler eintragen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulierten gerne zu diesem herausragenden Erfolg, der Teamgeist, Leidenschaft und Zusammenhalt symbolisiert.

## Juli

Das Gemeindeleben wurde im Juli 2025 durch die Wiederinbetriebnahme einer beliebten Attraktion und Fortschritte beim Hochwasserschutz maßgeblich gestaltet; gleichzeitig prägten wichtige bürgerschaftliche Termine und ein feierlicher Bürgerempfang, der auch politische Weichenstellungen mit sich brachte, den Monat.

Pünktlich zum Sommeranfang war die **Riesenrutsche im Mineralfreibad** nach einer umfassenden Sanierung wieder einsatzbereit. Bürgermeister Bernhard Bühler weihte die für 35.000 Euro instand gesetzte Anlage persönlich mit einer beherzten Fahrt ein. Zur Freude aller kleinen und großen Badegäste war das Freibad-Angebot damit wieder komplett.

Der Bau des **Hochwasserrückhaltebeckens** schritt im **dritten Bauabschnitt** zügig voran. Der Fokus lag auf Betonarbeiten und dem Einbau der Schlauchwehrtechnik, gefolgt von Bewehrungsarbeiten an der Bodenplatte und den Flügelwänden.

Zur Verbesserung der **Mobilfunkabdeckung** wurde in der **Talstraße** eine temporäre Basisstation der Telekom errichtet.

Im Rahmen der Spielplatzkonzeption wurde der **Spielplatz im Reichenberg** aufgewertet. Ein barrierefreier Zugang mittels Rampe und ein Sicherheitszaun wurden installiert, um Attraktivität und Sicherheit zu erhöhen. Zudem wurde ein neues Frühwarnsystem für Hochwassergefahren installiert: Vier **automatische**

**Pegelstationen** an den Murr-Nebengewässern erfassen künftig Wasserstände und speisen die Daten in das Flutinformations- und Warnsystem FLIWAS3 ein, um Gefahren frühzeitig zu erkennen.

Die Gemeindehalle öffnete am 9. Juli für den traditionellen **Bürgerempfang**. Der Abend bot Begegnungen, Anerkennung und gemeinsame Zuversicht. Musikalisch umrahmt vom Musikverein Reichenberg und der KlangSchmiede, wurden zahlreiche Bürger für ihr herausragendes Engagement geehrt. Für kulturelle Glanzlichter sorgten die Hip-Hop-Tanzgruppen der „Dance Intense Factory“. Bürgermeister Bernhard Bühler blickte auf Erfolge zurück, kündigte jedoch auch an, bei der kommenden Bürgermeisterwahl 2026 nicht erneut zu kandidieren.

## August

In Oppenweiler stand der August 2025 im Zeichen von Sommerferienaktivitäten, der Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und dem Beginn von Initiativen für Nachhaltigkeit und bürgerschaftliches Engagement.

Die Sommerferien begannen mit dem traditionellen und beliebten **Ferienprogramm** von Vereinen und der Gemeinde, das Kindern und Jugendlichen zahlreiche kreative, sportliche und spannende Aktionen bot. Erstmals war die Anmeldung in diesem Jahr online möglich. Gleichzeitig wurde der **neue Kulturkalender 2025/2026** veröffentlicht, der ein buntes und vielfältiges Programm mit Kabarett, Konzerten, Kino und Ausstellungen in der Gemeinde und im Schlossgarten versprach.

In der **Aussegnungshalle des Friedhofs** begannen die Arbeiten zur umfassenden Erneuerung der WC-Anlage. Die nicht mehr zeitgemäßen Räumlichkeiten werden grundlegend saniert, um künftig ein barrierefreies Unisex-WC mit moderner Beleuchtung, Belüftung und energieeffizienter Heizung zur Verfügung zu stellen.

Zugleich erstrahlte das historische Gebäude **Schlossstraße 11, das „Rentamt“**, in neuem Glanz. Die im Frühjahr begonnene Renovierung umfasste die Instandsetzung der Putzfassade, die Aufarbeitung des Fachwerks und die Erneuerung des Dachgesimses. Nach dem Abbau des Gerüsts präsentierte sich das Gebäude in frisch renoviertem Zustand.

Am 31. August lud das **Burgcafé** auf Burg Reichenberg zu Kaffee, Kuchen und Burgführungen ein, organisiert durch den Kirchbauförderverein und die Evangelische Kirche Oppenweiler.

Die Gemeinde startete zudem die **Aktion „Oppenweiler isst, was wächst!“** und beteiligte sich an der bundesweiten Initiative „Gelbes Band“. Obstbäume, deren Früchte nicht geerntet werden konnten, wurden mit einem gelben Band markiert. Dieses Zeichen signalisiert, dass das Obst für den Eigenbedarf kostenlos geerntet werden durfte.

## September

In Oppenweiler wurde der September 2025 durch die Modernisierung der Infrastruktur, den Start neuer digitaler Services, kulturelle Höhepunkte und den traditionellen Tag des Schwäbischen Waldes gestaltet.

Das **Mineralfreibad** Oppenweiler führte einen neuen, benutzerfreundlichen Webshop ein ([shop.oppenweiler.de]), über den Badegäste ab sofort und rund um die Uhr Tageskarten online kaufen konnten. Ab der Saison 2026 soll auch die Verlängerung von Saisonkarten online möglich sein. Die Badesaison 2025 lief bis zum 21. September.

Parallel zur Saison wurden **Sanierungsarbeiten an der Kläranlage** (Fassade für 7.800 Euro) und am Kindergarten Reute-Törle (Fassadensanierung und Fensterüberarbeitung für 15.000 Euro) durchgeführt.

Im Schlosshofweg 4 begannen die **Umbauarbeiten** der ehemaligen Edeka-Filiale zu modernen **Sanitär- und Jugendräumen**.

In der Oberen Ortsstraße in Reichenberg startete die Sanierung einer **Sandsteinstützmauer** in traditioneller Bauweise (Kosten: 70.000 Euro), um das historische Ortsbild zu erhalten.

Ein stimmungsvolles **Open-Air-Kino** im Schlossgarten begeisterte am 6. September zahlreiche Besucher mit der Tragikomödie „Feste & Freunde – Ein Hoch auf uns!“, kulinarisch begleitet von „Da Lino“.

Am 21. September lud der **25. Tag des Schwäbischen Waldes** zu einem vielfältigen Programm in Oppenweiler ein. Highlights waren das Kürbisfest mit ökumenischem Gottesdienst am Schlosssee, Führungen durch den Schlossgarten und das Wasserschloss, sowie das Burgcafé auf Burg Reichenberg mit Kinderprogramm und Burgführungen.

Die Gemeinde veröffentlichte **einen Bürgerbrief des Gemeindetagspräsidenten Steffen Jäger**, der die finanziellen Herausforderungen der Kommunen thematisierte und zur gemeinsamen Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung aufrief.

## Oktober

In Oppenweiler stand der Oktober 2025 ganz im Zeichen des gesellschaftlichen Miteinanders, der bürgerschaftlichen Verantwortung und der Verschönerung des Ortsbildes.

Die Gemeinde Oppenweiler konnte das **Gebäude Reichenbach 44** für die Anschlussunterbringung von Geflüchteten anmieten. Am 10. Oktober 2025 zogen dort die ersten acht Personen aus Guinea ein. Die Zuweisung erfolgte durch das Landratsamt Rems-Murr-Kreis. Die soziale Betreuung wird durch die Caritas übernommen, um den Menschen bei Behördengängen und im Alltag zur Seite zu stehen. Die Gemeinde betont die Wichtigkeit ehrenamtlichen Engagements für eine gelungene Integration und rief Bürgerinnen und Bürger zur Mithilfe auf.

Am selben Tag fand die zweite **Baustellenbesichtigung** des **Hochwasserrückhaltebeckens** statt, organisiert von der Agendagruppe. Rund einhundert interessierte Bürger waren anwesend. Bürgermeister Bernhard Bühler, auch stellvertretender Vorsitzender des Wasserverbandes Murrtal, informierte

anhand von Schautafeln über die Fortschritte am Durchlassbauwerk und am Schlauchwehr. Er beantwortete Fragen und wies eindringlich auf die Eigenverantwortung der Bürger bei Starkregenereignissen hin.

Oppenweiler nahm die **Baumpflanz-Challenge** der Gemeinde Auenwald an. In Zell wurde auf einer Streuobstwiese ein junger Apfelbaum gepflanzt, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Gemeinde nominierte ihrerseits die SGOS und die Gemeinde Burgstetten für die Challenge.

Der **Bahnhof Oppenweiler** erhielt ein farbenfrohes neues Gesicht und die Bahnsteige wurden mit modernen Aufenthaltselementen ausgestattet. Im Auftrag der Deutschen Bahn gestaltete der international bekannte Graffitikünstler Christoph Ganter alias „Jeroo“ die Betonflächen mit floralen und tierischen Motiven. Die Gestaltung orientierte sich farblich am denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude und soll den Ort freundlicher wirken lassen, dabei gleichzeitig Vandalismus vermeiden.

## November

Im November 2025 wurden in Oppenweiler weitreichende Entscheidungen getroffen und diverse gesellschaftliche Ereignisse gewürdigt, die von der zukünftigen Gesundheitsversorgung bis hin zu einem bedeutenden politischen Wechsel reichten.

Die notarielle Beurkundung des Kaufvertrags für das Baugrundstück an der Hauptstraße markierte einen wichtigen Meilenstein für den **Bau des Hauses der Gesundheit**. Die Pfeil Bauträger GmbH aus Althütte hat neue Pläne entwickelt; rund 80 Prozent der Flächen sind bereits mit potenziellen Mietern und Investoren, darunter Apotheken, Arzt-, Physio- und Zahnarztpraxen sowie die Diakoniestation, verplant. Bürgermeister Bernhard Bühler zeigte sich froh, einen leistungsfähigen Partner gefunden zu haben, der das Projekt in der Ortsmitte umsetzt. Der Baubeginn ist für Anfang 2026, die Fertigstellung für das zweite Quartal 2027 geplant.

Der Monat bot auch kulturelle und emotionale Höhepunkte. Unter dem Titel „Auf die Freundschaft“ berührten **Chris Jäger und Sepp Steinkogler im Rentamtskeller** mit tiefsinnigen Texten und eigenen Songs das Publikum und sorgten für einen stimmungsvollen Abend.

Am 18. November 2025 hat der neue Fahrdienst **„Oppenweiler Mobil“** des DRK-Ortsvereins den Betries aufgenommen. Er unterstützt Menschen mit eingeschränkter Mobilität bei Fahrten zu Arztterminen, Einkäufen oder kulturellen Angeboten. Dank engagierter Ehrenamtlicher und der Unterstützung der Gemeinde ist ein wertvoller Beitrag zur Mobilität und Teilhabe in Oppenweiler entstanden.

Am **Totensonntag**, dem 23. November, versammelten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger am Ehrenmal. Musikalisch umrahmt durch den Kirchenchor St. Stephanus und den Posaunenchor, erinnerte Bürgermeister Bühler in seiner Ansprache an die Opfer von Krieg und Gewalt. Er betonte die Wichtigkeit der Wachsamkeit, Solidarität und des Einsatzes für den Frieden in einer Zeit, in der dieser keine Selbstverständlichkeit ist.

Vom 21. bis 23. November verwandelte sich das Wasserschloss in einen lebendigen Treffpunkt für Kunstfreunde. Die **Hobbykünstler-Ausstellung** zeigte ein vielfältiges Spektrum an Werken, von Malerei über Stein- und Holzarbeiten bis hin zu handwerklichen Objekten. Erstmals waren auch Kunstschaffende unter dem Label „OppenArt“ vertreten. Das beliebte „Ratscafé“ des LandFrauenvereins sorgte für eine freundliche Atmosphäre und bot Gelegenheit für Gespräche zwischen Besuchern und Künstlern.

In einer spannenden **Bürgermeisterwahl** am 30. November hat sich Gabriel Nold bereits im ersten Wahlgang durchgesetzt und wird damit im März 2026 die Nachfolge von Amtsinhaber Bernhard Bühler antreten. Nach einer Wahl mit insgesamt sieben engagierten Bewerbern erreichte Nold die absolute Mehrheit mit 51,76 Prozent der abgegebenen Stimmen, wodurch eine Stichwahl hinfällig wurde. Die Wahlbeteiligung lag bei 56 Prozent.

## Dezember

Pünktlich zum Beginn der Adventszeit verwandelte sich Oppenweiler wieder in ein festliches Lichtermeer. Im Zentrum der weihnachtlichen Kulisse standen die prächtigen **Weihnachtsbäume**, die an markanten Plätzen der Gemeinde, wie der Ortsmitte und vor dem Julius-Zehender-Haus, für eine besondere Atmosphäre sorgten.

Die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres am 16. Dezember 2025 hielt einen besonderen Moment der Wertschätzung bereit: Seit nunmehr **25 Jahren** bringt **Steffen Rosenke** seine Erfahrung und Tatkraft ununterbrochen in den **Gemeinderat** ein. Seit seiner Verpflichtung im November 2000 hatte er die Geschicke unserer Gemeinde maßgeblich und mit bewundernswerter Beständigkeit mitgestaltet.
Als Dank für diesen langjährigen Dienst an der Gemeinschaft überreichte der Bürgermeister Bernhard Bühler die Ehrennadel, die Ehrenurkunde sowie die Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg. Auch die Gemeinde Oppenweiler drückte ihre besondere Wertschätzung mit einem Präsent für dieses vorbildliche ehrenamtliche Engagement aus.

Ein besonderer Höhepunkt der Gemeinschaft war der **Adventsständerling**, der am 19. Dezember im stimmungsvoll beleuchteten Schlossgarten stattfand. Rund um das Julius-Zehender-Haus trafen sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zu einem ungezwungenen Beisammensein. Für die Bewirtung und musikalische Unterhaltung sorgte ein starkes Netzwerk aus örtlichen Vereinen und Institutionen, darunter das DRK, die Freiwillige Feuerwehr, die LandFrauen, der Förderverein der Murrtal-Schule, der Kirchbauförderverein, die katholische Kirchengemeinde, der Posaunenchor sowie die Brennerei Friz. Neben der Geselligkeit stand auch der gute Zweck im Mittelpunkt: Ein Großteil des Erlöses fliest in die Innensanierung der Jakobuskirche.

Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern, den engagierten Helferinnen und Helfern sowie dem Bauhof-Team, die gemeinsam dafür gesorgt haben, dass das Jahr 2025 in Oppenweiler mit so viel Gemeinschaftsinn und weihnachtlichem Zauber ausklingen konnte.

### Rückblick auf ein starkes Jahr 2025 und Vorfreude auf ein ereignisreiches 2026

Das Jahr 2025 in Oppenweiler war geprägt von bedeutenden Meilensteinen, erfolgreichen Projekten und einem beeindruckenden bürgerschaftlichen Engagement. Ein besonderer Höhepunkt, der uns allen in Erinnerung bleiben wird, war das 100-jährige Jubiläum des Posaunenchors Oppenweiler. Dieses stolze Festjahr hat eindrucksvoll gezeigt, wie tief Musik und Gemeinschaft in unserer Gemeinde verwurzelt sind. Ein herzlicher Dank gilt jedem Einzelnen, der dazu

beigetragen hat, Oppenweiler auch im vergangenen Jahr als lebenswerte und lebendige Heimat zu stärken.

Nun blicken wir mit großer Vorfreude auf das Jahr 2026, das für unsere Gemeinde wegweisende Ereignisse und wunderbare Jubiläen bereithält. Bereits im März 2026 steht mit der Amtseinsetzung unseres neuen Bürgermeisters Gabriel Nold ein bedeutender personeller Wechsel im Rathaus an, der neue Impulse für die Zukunft Oppenweilers setzen wird. Zeitgleich sind wir bei der Landtagswahl aufgerufen, aktiv an der demokratischen Gestaltung unseres Landes mitzuwirken.

Auch kulturell und sportlich wird das neue Jahr ein Fest: Im April 2026 feiern wir das 25-jährige Bestehen des Gospelchors, das mit einem großen Jubiläumskonzert gebührend begangen wird. Zudem blicken wir im Sommer voller Stolz auf 70 Jahre Mineralfreibad Oppenweiler zurück – seit sieben Jahrzehnten ein unverzichtbarer Ort der Erholung und Begegnung in unserer Gemeinde.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

zum neuen Jahr 2026 sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße. Ich hoffe, Sie konnten die Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten genießen und blicken mit Zuversicht auf die kommenden Monate.

In der Dorfchronik von Oppenweiler schlagen wir nun ein neues, spannendes Kapitel auf. Da meine Amtszeit im Februar endet, ist es mir ein besonderes Bedürfnis, Ihnen noch einmal danke zu sagen: Danke für das Miteinander, für die vielen anregenden Gespräche und dafür, dass wir Oppenweiler gemeinsam gestaltet haben.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr persönliches Jahr 2026 von Freude und Zufriedenheit geprägt ist. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass unsere Gemeinde auch künftig ein Ort bleibt, an dem man sich gerne die Hand reicht und füreinander einsteht. Ich blicke mit großer Wärme auf unsere gemeinsame Zeit zurück. Auch wenn sich mein Kapitel im Rathaus schließt, bleibe ich unserer Heimat im Herzen stets verbunden.

Ihr

Bernhard Bühler
Bürgermeister